

## 8. bis 14. April 2016: Schnee, Sonne pur, Föhn, wechselhaftes Wetter mit Schauern... April, April, April

Der April wurde in dieser Wochenberichtsperiode seinem Ruf gerecht und bot viele verschiedene Wetterelemente: erst fiel Schnee (vgl. Abbildung 1), am Sonntag, 10.04. war ein Traumtourtage mit viel Sonne, dann war es föhnig und zuletzt gab es dann noch wechselhaftes Aprilwetter mit wiederholten Schauern und nochmals Schnee in hohen Lagen. Die Gefahr von trockenen Lawinen war meist gering und mässig und beschränkte sich auf Lagen oberhalb von rund 2600 m. Die Aktivität von nassen Lawinen war durch die eher kühlen Temperaturen etwas reduziert.



Abb. 1: Powder Alarm in Flims auf dem Crap Sogn Gion, 2216 m am Freitagmorgen, 08.04. Auf dem nahe gelegenen Messfeld der SLF Vergleichsstation Plaun Laax (5PL auf 1630 m) wurden 37 cm gemessen (Foto: N. Wolken, 08.04.2016).

### Wetterentwicklung

#### Freitag, 08.04. und Samstag, 09.04.: Gegenstromlage mit Neuschnee

Am Freitag, 08.04. stellte sich eine Gegenstromlage ein (vgl. Beitrag MeteoSchweiz). In den unteren Schichten herrschte eine Bisenströmung, in den höheren Schichten eine südliche Strömung. Es ist aber zu erwähnen, dass der Wind abgesehen von mässiger Bise in den Voralpen und mässigem Südwind im Hochgebirge vorwiegend schwach war. Der Neuschnee fiel demnach sehr locker und es wurde kaum Tribschnee beobachtet. Diese Gegenstromlage hielt bis Samstagvormittag, 09.04. an. Dabei fiel in zwei Schüben Niederschlag: in der Nacht auf Freitag und am Freitagvormittag mit Schwergewicht vom westlichen Tessin über die westlichen Gebiete Mittelbündens bis in die südlichen Glarner und St. Galler Alpen und in einem zweiten Schub in der Nacht auf Samstag mit Schwergewicht im südlichen Oberwallis.

Die Schneefallgrenze lag dabei ganz im Süden bei rund 2000 m, sonst bei 1000 bis 1400 m. Die vollen Schneemengen wurden im Süden oberhalb von rund 2400 m und im Norden oberhalb von etwa 1800 m erreicht. Insgesamt fielen von Donnerstagabend bis Samstagmorgen folgenden Neuschneemengen (vgl. Abbildung 2):

- Alpenhauptkamm von Saas Fee bis zum San Bernardino, nördliches Tessin, Maggiatäler, Surselva: 30 bis 40 cm
- übriger zentraler und östlicher Alpennordhang ohne Voralpen, Haslitäler, übriges südliches Wallis, Aletschgebiet, übriges mittleres Tessin, Calanca, Misox, übriges Mittelbünden: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete: 5 bis 15 cm, Engadin südlich des Inns weniger

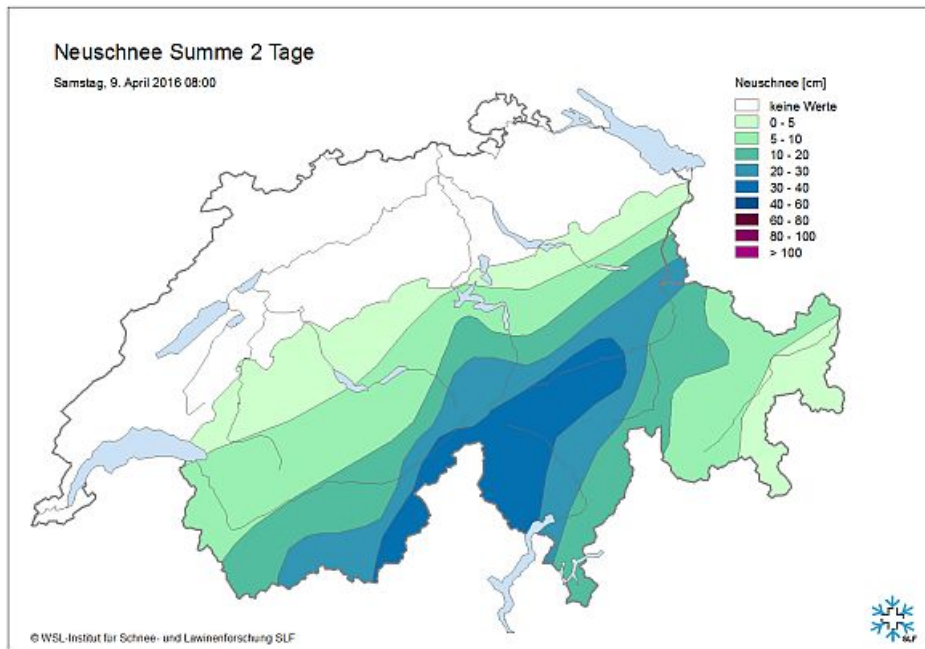


Abb. 2: 2-Tages-Neuschneesumme oberhalb von 1800 m am Samstagmorgen, 09.04. gemessen von den Beobachtern und berechnet an den automatischen IMIS-Stationen. Im Sottoceneri fiel der Niederschlag überwiegend als Regen.

### Sonntag, 10.04.: Traumtorentag

Am Sonntag, 10.04. bestimmte eine Hochdruckbrücke das Wetter in den Alpen. Die Bewölkung lockerte sich in der Nacht aus Westen auf. Im Osten und insbesondere in den Tälern Graubündens blieb aber unterhalb von etwa 2500 m bis am Mittag eine hartnäckige Restbewölkung liegen.

Die Oberfläche der Altschneedecke war oberhalb von rund 2000 bis 2400 m verbreitet gut gefroren, dies auch in den Gebieten, wo die Nacht nicht klar war. Dafür dürften die kühlen Temperaturen der vergangenen Tage verantwortlich gewesen sein. An Nordhängen oberhalb von etwa 2400 m lag dank den ausserordentlich windschwachen Tagen oft noch Pulver (vgl. Abbildung 3), an Südhängen war die Schneedecke meist tragfähig ausser in den Gebieten mit viel Neuschnee, wo teils Bruchharst gemeldet wurde.



Abb. 3: Lockerer Neuschnee in Nordhängen oberhalb von rund 2400 m bescherten den Tourenfahrern gebietsweise perfekte Abfahrtsbedingungen wie hier an der Pointe de Combette (2762 m, Orsières, VS. Foto: P. Darbellay, 10.04.2016).

### Montag, 11.04. und Dienstag, 12.04.: Föhnig, im Norden viel Sonne

Am Montag, 11.04. und Dienstag, 12.04. brachte eine schwach ausgeprägte Föhnströmung viel Sonne im Norden. Im Süden gab es teilweise dichtere Quellbewölkung und einzelne Schauer. Im Norden herrschten nach einer klaren Nacht auf Montag und einer meist klaren Nacht auf Dienstag am Morgen jeweils günstige Tourenverhältnisse. Der Pulverschnee wurde aber in der Höhe vom starken Südwind zerstört. Lokal entstand dort etwas Tribschnee.

### Mittwoch, 13.04. und Donnerstag, 14.04.: Wechselhaftes Wetter mit Schauern und Schnee

Am Mittwoch, 13.04. wurde das Wetter wechselhaft und es gab wiederholt Schauer, zunächst mit Schwerpunkt im südlichen Gotthardgebiet und am Donnerstag, 14.04. mit Schwergewicht am Alpenordhang. Die Schneefallgrenze sank von 2000 m gegen 1500 m ab. Oberhalb von rund 2200 m fielen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee, am zentralen Alpenordhang lokal bis 30 cm. Nur wenige Zentimeter Schnee fielen im zentralen Wallis und in den Bündner Südtälern (vgl. Abbildung 4). Der Wind wehte dabei mässig bis stark, erst aus Südwest, am Donnerstag dann aus Nordwest. Oberhalb von 2500 m entstanden teils kompakte, störanfällige Triebsschneeansammlungen.

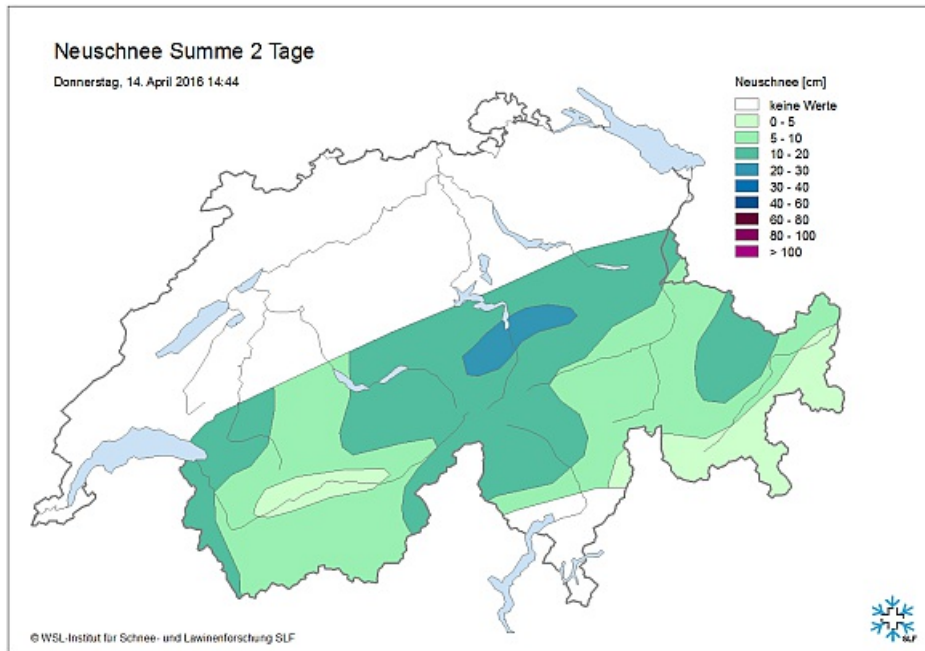


Abb. 4: 2-Tages-Neuschneesumme oberhalb von 2200 m am vom Dienstagnachmittag, 12.04. bis Donnerstagnachmittag, 14.04., berechnet an den automatischen IMIS-Stationen.

## Schneedecke und Lawinengefahr

Am Samstag, 09.04. und Sonntag, 10.04. wurden aus den Hauptniederschlagsgebieten zahlreiche, meist kleine Lawinenabgänge auf der Altschneeschiicht mit dem Saharastaub gemeldet (vgl. Abbildung 5). An Nordhängen oberhalb von etwa 2600 m waren die Lawinen trocken, in den übrigen Höhenlagen und Expositionen feucht. Wie bereits in der letzten Wochenberichtsperiode erwähnt, hat der Saharastaub aber an sich nur einen marginalen Einfluss auf die Schneedeckenstabilität. Nach dem Sonntag, 10.04. wurden keine Schneebrettlawinen auf der Saharastaubschicht mehr beobachtet. Dazu ist aber auch zu erwähnen, dass die Beobachtungsdichte am Montag, 11.04. gegenüber dem Wochenende markant abnahm.



Abb. 5: Der 6. Skifahrer einer Skitourengruppe löste nördlich der Wasmerlicke (2900 m, Ried-Brig, VS) diese Schneebrettlawine aus. Die Lawine glitt auf der Schicht mit dem Saharastaub ab. Der Skifahrer konnte von der Lawine ausfahren und wurde nicht verletzt. Weitere Bilder in der Bildgalerie (Foto: S. Müller, 09.04.2016).

In einem Schneeprofil von der Weissfluh am Sonntag, 10.04. wurde unter der Saharastaubschicht ein Oberflächenreif beobachtet, welcher beim Stabilitätstest eine Auslösung zeigte (vgl. Abbildung 6). Ob dieser Oberflächenreif auch in den anderen Gebieten vorhanden war, lässt sich schwer sagen - beobachtet wurde er nicht.

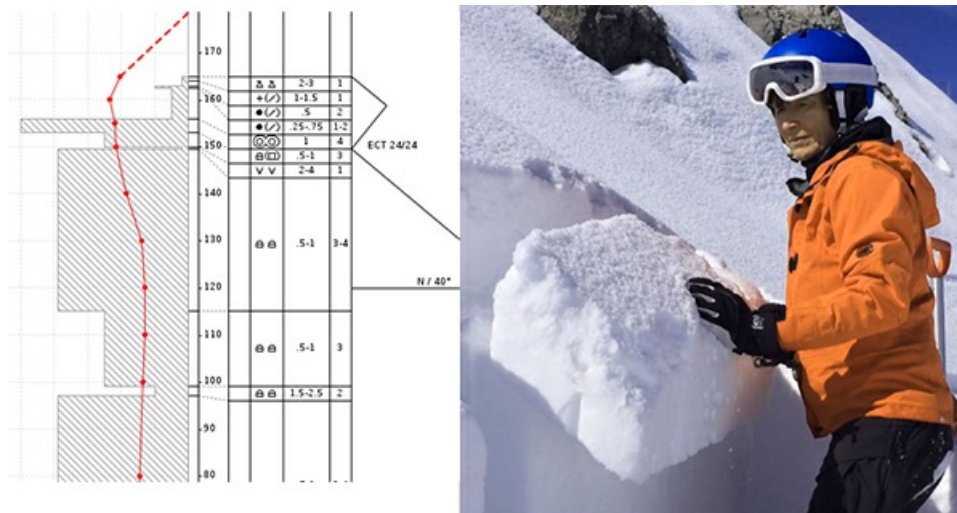


Abb. 6: Schneeprofil am Weissfluh Gipfel an einem Nordhang auf 2800 m. Unter der Altschneeoberfläche mit dem Saharastaub lag ein Oberflächenreif, in welchem beim Extended Column Test (ECT) bei Stufe 24 eine Auslösung stattfand (Profil gross, Video mit ECT by SLF/Julia Wessels, 10.04.2016).

Die Gefahr von nassen Lawinen wurde durch die Abkühlung am Freitag, 08.04. und Samstag, 09.04. reduziert. Allerdings gab es bereits am Samstag mit den ersten Sonnenstrahlen zahlreiche feuchte Rutsche aus dem Neuschnee. Diese waren meist nur oberflächlich, gebietsweise rissen sie aber auch in den Altschnee rein (vgl. Abbildung 7).



Abb. 7: Nachdem sich der Nebel lüftete, trat gebietsweise eine hohe Lawinenaktivität zu Tage, wie hier in Arosa. Die meisten nassen und feuchten Lawinen gingen oberflächlich ab, es gab aber auch Schneebretter, die teilweise auch im schwachen Altschnee anbrachen (siehe Bild gross). Blick von Norden auf das Arosar Weisshorn (2653 m, links der Bildmitte) und das Parpaner Weisshorn (2776 m, rechts im Hintergrund), GR (Foto: M. Adank, 10.04.2016).

Am Montag, 11.04. und Dienstag, 12.04. ging die Gefahr von trockenen Lawinen von Triebsschneeansammlungen im Hochgebirge aus. Mässig bis starker Südwind verfrachtete den noch lockeren Schnee insbesondere in Nordhängen oberhalb von rund 2600 bis 2800 m. In den übrigen Expositionen und Höhenlagen entstand bereits am Sonntag, 10.04. eine oberflächliche Anfeuchtung und somit in der Nacht auf den Montag, 11.04. eine Kruste, die eine Schneeverfrachtung verhinderte. Der Triebsschnee wurde vor allem im Hochgebirge beobachtet, Lawinenauslösungen wurden aber keine gemeldet.

Am Mittwoch, 13.04. und Donnerstag, 14.04. war die Gefahr von trockenen Lawinen eingeschränkt auf den in Schauern gefallenen Neuschnee und Triebsschnee im Hochgebirge. Durch die verschiedenen Schauerphasen entstanden teils Schichtungen innerhalb des Neu- und Triebsschnees und es wurden vereinzelte Lawinenauslösungen gemeldet.

Die Aktivität von Nassschneelawinen blieb weiterhin eher klein. Weiterhin wurden vor allem in den westlichen, schneereicheren Gebieten Gleitschneelawinen beobachtet (vgl. Abbildung 8).

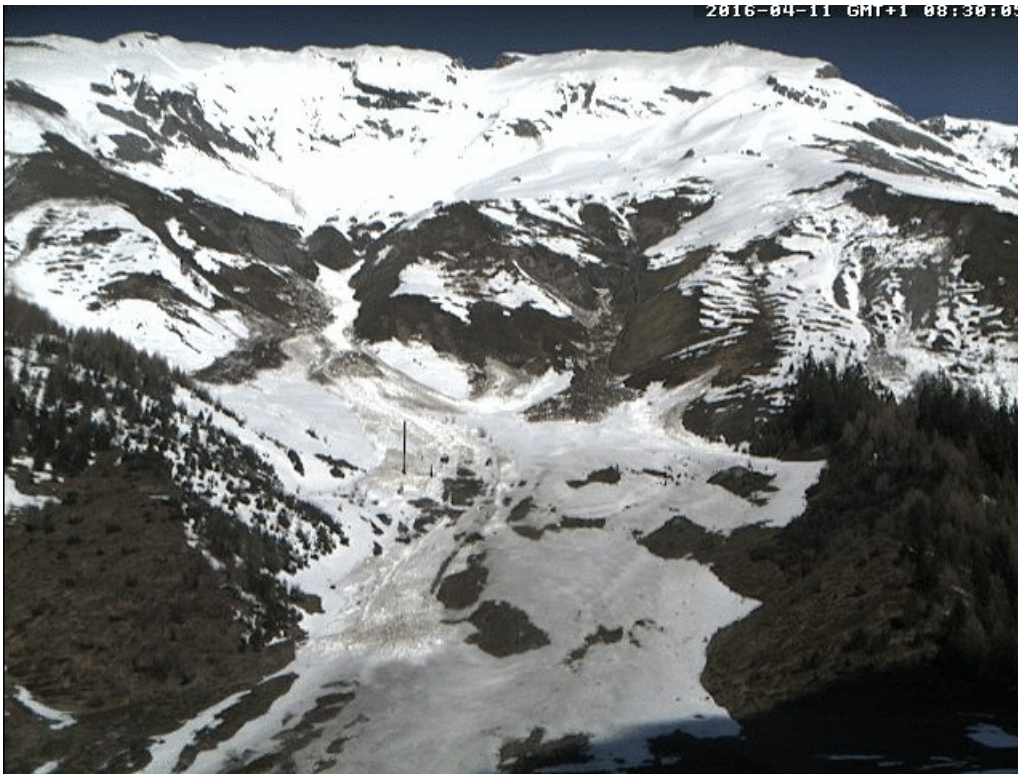


Abb. 8: Die Webcam des SLF im Testgelände im Vallée de la Sionne "entlarvte" zwei Gleitschneelawinen am Montag, 11.04. zwischen 8:30 und 9:00 Uhr. Der Anriss der höheren Gleitschneelawine liegt südostexponiert auf 2500 m.

## Schneelage am Donnerstag, 14.04.

Nördlich einer Linie Rhone-Rhein lagen auf 2000 m noch rund 80 bis 120 cm, ganz im Westen und vom Grimsel über den Susten und Klausen bis in die Glarner Alpen noch bis 200 cm Schnee. Südlich der Linie Rhone-Rhein lagen noch rund 50 bis 80 cm Schnee. Im südlichen Wallis, im mittleren Tessin, im Engadin und in den Bündner Südtälern lagen weniger als 50 cm Schnee (Schneehöhe auf 2000 m). Ausser an einzelnen Stationen im Westen, wo diese Schneehöhen noch durchschnittlichen Werten entsprachen, war die Schneehöhe stark unterdurchschnittlich (Schneehöhe %).

## Lawinenunfälle

Es ereigneten sich keine tödlichen Lawinenunfälle. Eine Person, welche am 28.03. am Gulderstock (Gemeinde Engi, GL) in eine Lawine geraten war, verstarb im Spital (siehe Unfalltabelle). Folgende weiteren Ereignisse wurden registriert:

- Wasmerlicke, Wasenhorn (Ried-Brig, 09.04.2016): Eine Person wurde von einer Lawine erfasst, konnte aber ausfahren und blieb unverletzt. Exposition NNW, 2880 m (vgl. Abbildung 4 und Bildgalerie).
- Blaslicke, Galmihorn (Obergoms, 10.04.2016): Eine Person wurde im Aufstieg erfasst, blieb aber an der Oberfläche und war unverletzt. Exposition NW, 2760 m.
- Chilchli, Gebiet Wildhorn (Lenk, 11.04.2016): Ein Gleitschirmpilot beobachtete eine Gruppe bei einer Lawine und hat deren Handzeichen als Hilferuf gedeutet. Ein Rekoflug der Rega ergab allerdings, dass die Gruppe keine Hilfe nötig hatte.

## Lawinenbulletin

Am Sonntag, 10.04. wurde das letzte, regelmässige Morgenbulletin des Winters publiziert. Das Lawinenbulletin erscheint weiterhin täglich um 17 Uhr.

## Bildgalerie

---



*Blick nach Norden vom Jörigletscher (ca. 2800 m, Davos, GR) über den Hochnebel. Rechts im Hintergrund das Gross Seehorn und der Gross Litzner, an der Grenze zu Österreich (Foto: SLF/T. Stucki, 10.04.2016).*



*In der Nacht auf Freitag, 08.04. fielen in der Surselva 20 bis 40 cm Schnee. Hier in Disentis (1250 m, GR) wurden am Morgen 25 cm gemessen (Foto: P. Degonda, 08.04.2016).*



*Diese Lawine löste sich am Samstag an einem Südosthang auf 2800 m unterhalb des Klein Furkahorns (3026, Realp, UR). Sie wurde wahrscheinlich von der Gruppe fernausgelöst. Die Sonneneinstrahlung hat die dünne Neuschneeschiicht angefeuchtet und somit die Auslösebereitschaft erhöht (Foto: anonyme Rückmeldung über [www.slf.ch](http://www.slf.ch)).*



*Rechts vom frisch ausgelösten Schneebrett unter der Wasmerlicke (2900 m, Ried-Brig, VS) sieht man auch noch einen alten Lawinenanriss. Die Bildung von Triebbschneebretter ist bei solchen Passlage begünstigt (Foto: S. Müller, 09.04.2016).*



*Am Sonntag, 10.04. war in Arosa (GR) eine erhöhte Lawinenaktivität zu beobachten, zum Glück ohne Unfälle. Auf dem Bild sieht man mehrere nasse Oberflächenrutsche sowie einige Schneebretter, die sich im Altschnee auslösten (Foto: M. Adank, 10.04.2016).*



*Der schwache Wind vom Samstag verfrachtete den leichten Neuschnee vom Freitag (Brisi, 2279 m, Wildhaus-Alt St. Johann, SG. Foto: P. Diener, 10.04.2016).*





Mit dem Wind bildete sich an der Oberfläche der etwa 2 m hohen Schneedecke sowie auf diesem Wegweiser Raureif (Hinderrugg, 2306 m, Wildhaus-Alt St. Johann, SG. Foto: P. Diener, 10.04.2016).



Das Gipfelkreuz des Piz Medel (3210 m, Medel, GR) verwandelte sich in einen Raureif-"Adler". In der Luft enthaltene unterkühlte Wassertröpfchen wurden vom Wind von Süden (links) gegen das kalte Kreuz transportiert und frierten dort an (Foto: P. Degonda, 10.04.2016).



*Der Prozess ist hier der gleiche, der Wind spielte aber eine untergeordnete Rolle. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperatur sind Bedingungen für die Bildung von Raureif (Flüelagebiet, Davos, GR. Foto: SLF/T. Stucki, 10.04.2016).*



*Deux de ces avalanches de glissement de taille moyenne se sont déclenchées au soir du lundi 11 avril dans la face sud des Faverges (2968 m, Mollens, VS. Photo: V. Bettler, 12.04.2016).*



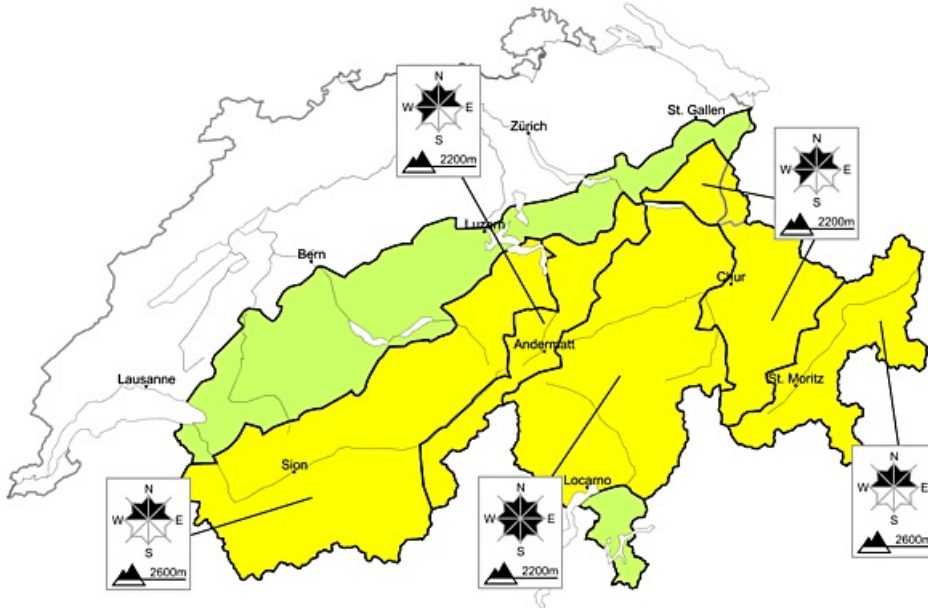
*Schneeräumungsarbeiten am Umbrailpass (2501 m, Val Müstair, GR). Bis auf diese Höhe ist die Schneedecke isotherm und durchfeuchtet (Foto: P. Caviezel, 12.04.2016).*



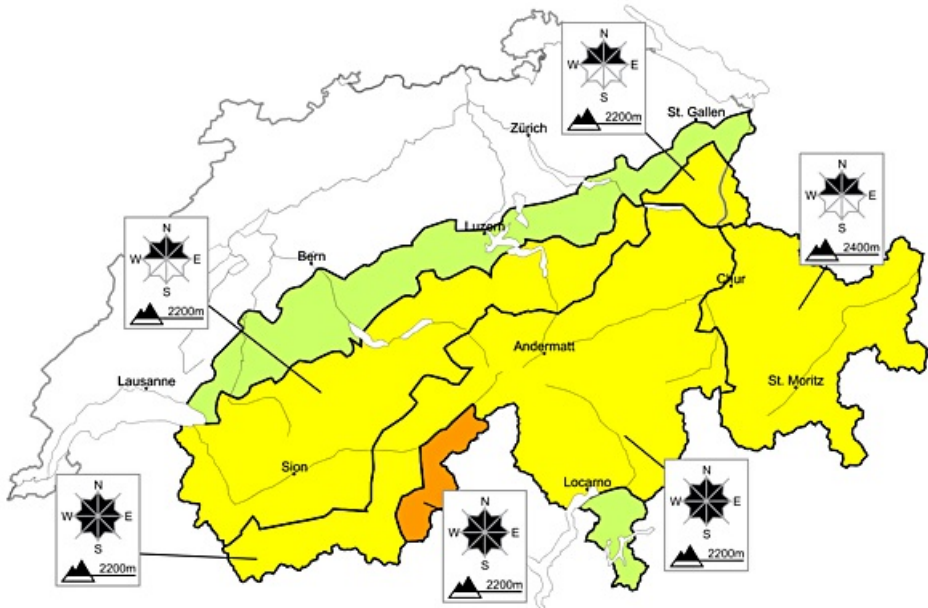
*Mit der Wärme und Durchfeuchtung letzter Woche gingen viele Lawinen spontan ab, welche bis in die tiefen, schwachen Altschneesichten brachen. Das Abgangsdatum dieser Schneebrettlawine am Wandelhorn-Nordhang (2303 m, Meiringen, BE) ist unbekannt (Foto: SLF/L. Dürr, 12.04.2016).*

# Gefahrenentwicklung

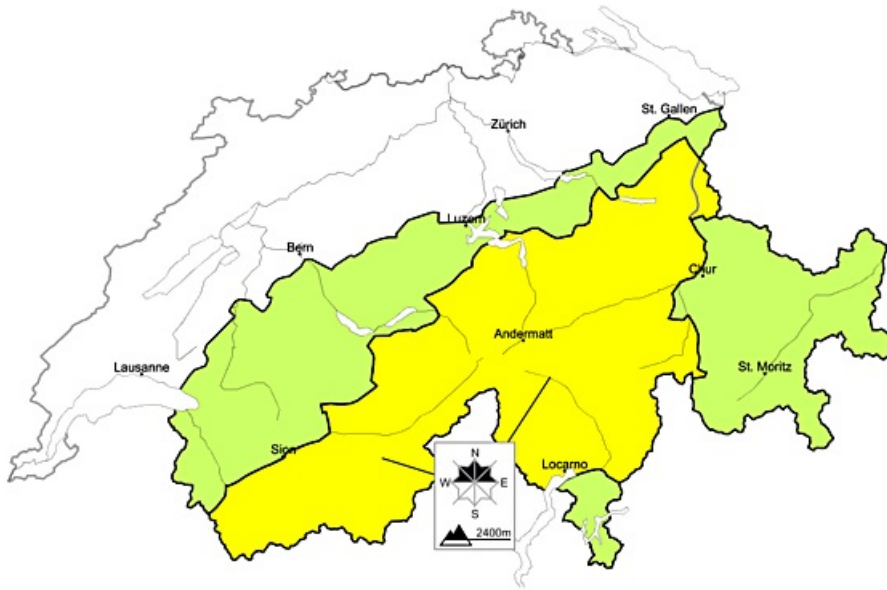
Lawinenbulletin für Freitag, 8. April 2016



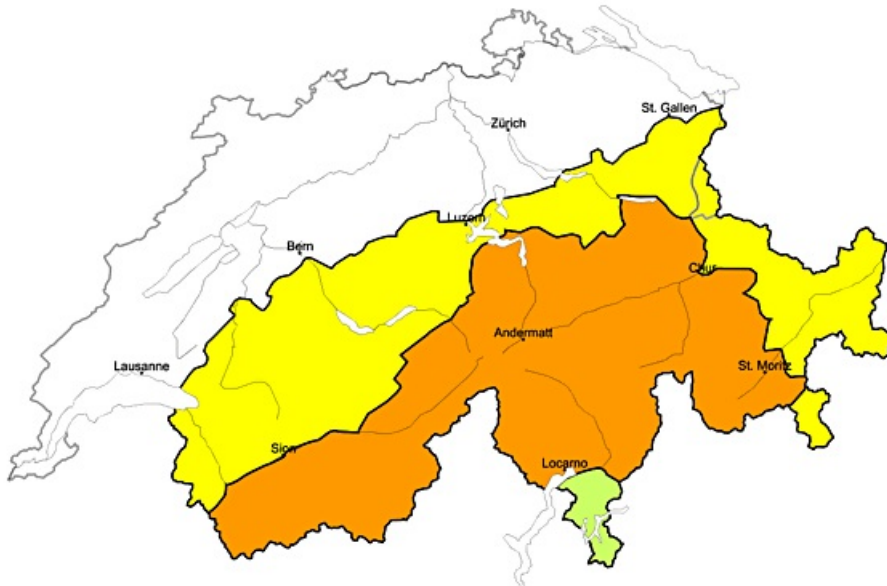
Lawinenbulletin für Samstag, 9. April 2016



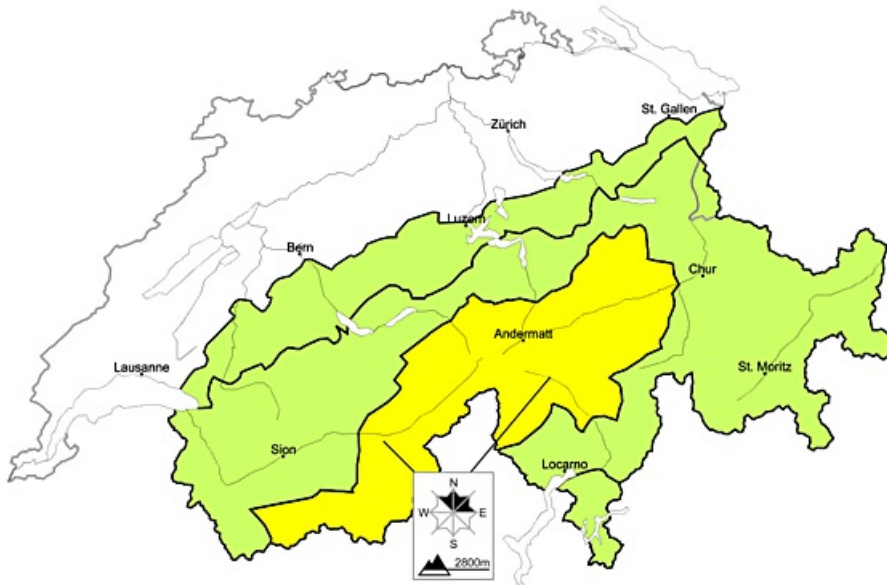
Trockene Lawinen



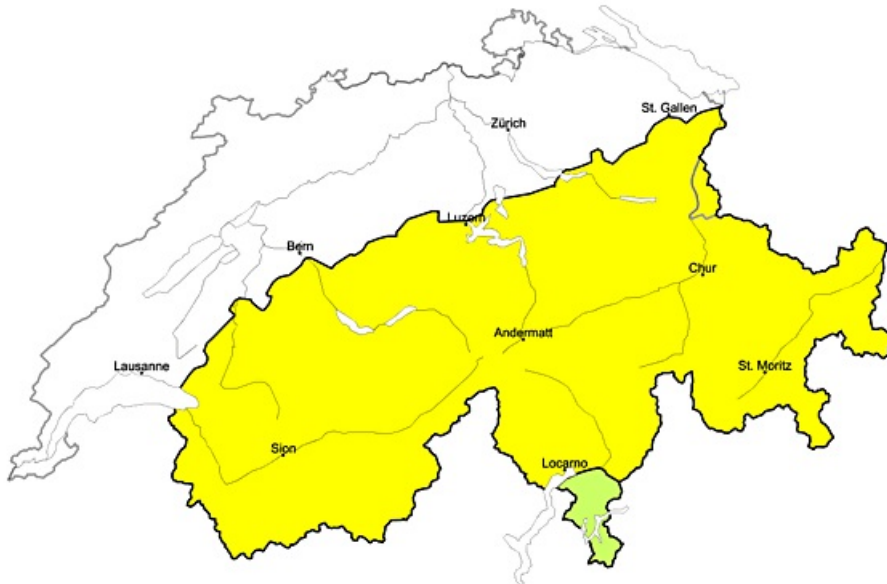
Nasse Lawinen im Tagesverlauf



Trockene Lawinen



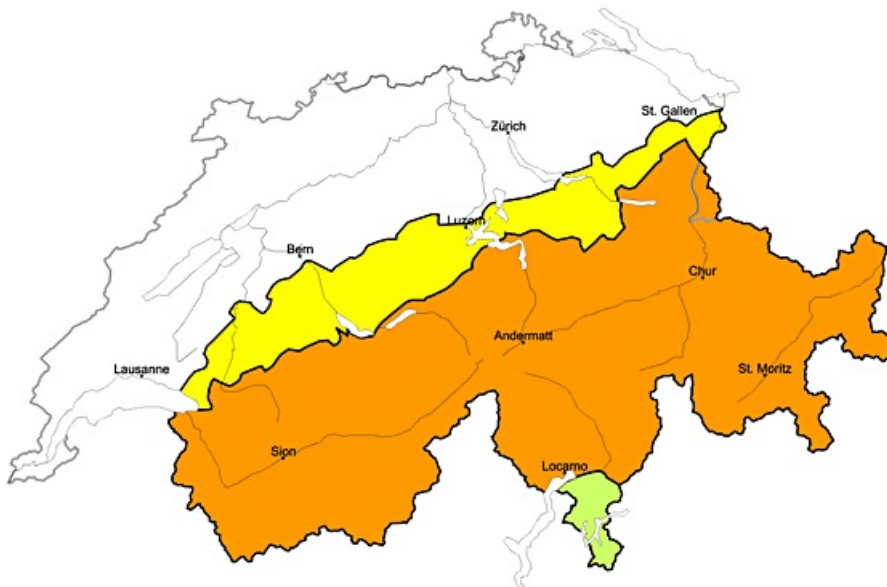
Nasse Lawinen im Tagesverlauf

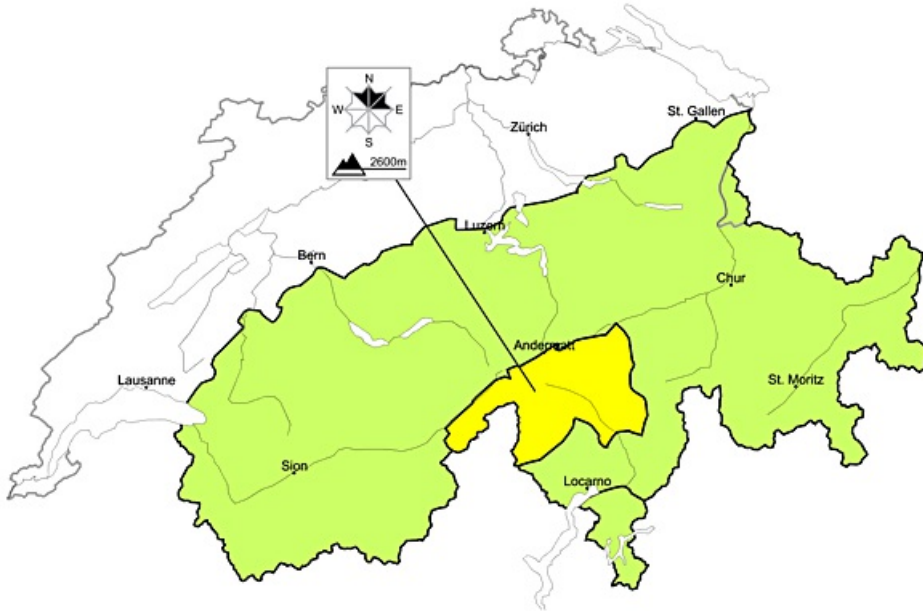


Trockene Lawinen



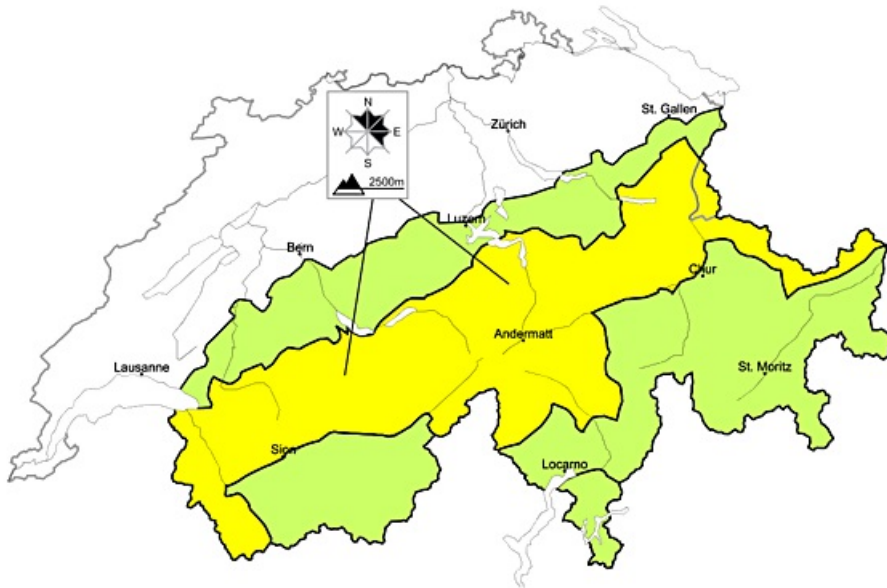
Nasse Lawinen im Tagesverlauf







Trockene Lawinen



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

